

## 1. Witterung

Die Hochsommerphase ist durch die Niederschläge beendet worden, dabei sind die Regenmengen sehr unterschiedlich ausgefallen. In der Nordermarsch gibt es Standorte die an die 100mm Niederschlag kommen und in der Südermarsch Standorte mit 25 mm. Die 25 mm helfen Kulturen erstmal um sich etwas zu erholen, aber für eine gute Ertragsausbildung reicht das noch nicht, so kann es trotz Regen auf einzelnen Flächen sinnvoll sein weiter zu beregnen.

## 2. Waschmöhre aktuelles aus dem Bestand:

Die Hitze und Trockenheit hat einigen Möhrenbeständen stark zu gesetzt. Zusätzlich treten in den Möhren nun vermehrt Alternaria und Echter Mehltau auf. Gegen die pilzlichen Erreger sollte die Fungizidstrategie aufrechterhalten werden. Eine zusätzliche Stärkung des Krautes mit Spurennährstoffen und Kaliumnitrat sind ratsam.

Zur Reduktion von mehrfachrückstände empfiehlt sich eine der beiden folgenden Strategien, die Reihenfolge der Mittel gilt nur als Beispiel:

**1,0 l/ha Askon – 0,4 l/ha Score – 1,0 l/ha Askon**

**0,75 l/ha Luna Experience – 1,0 l/ha Folicur – 0,75 l/ha Luna Experience**

**Öko: 1,0 – 1,5 kg Netzschefel Stulln gegen Echten Mehltau**

In den ersten Beständen lassen sich erste Befallsnester mit den Wurzelläusen finden. Die Behandlung sollte mit **0,48 l/ha Movento 150 OD** erfolgen, hierbei ist es besonders wichtig mindestens 600 l/ha Wasser mitzunehmen. Im Bestand fallen die Nester auf, in Form von Wasserschäden: Krautaufhellung bis Vergilbung und herunterhängen des Krautes, zieht man hier Pflanzen aus dem Bestand sieht man häufig die weiß bepuderten Wurzelläuse.

## 3. Kohlarten aktuelles aus den Beständen:

Die meisten Kohlsorten beginnen nun wieder mit dem Wachstum, ausgenommen Kulturen die ihr physiologische Alter erreicht haben. Eine zusätzliche Unterstützung mit N-haltigen Flüssigdünger ist zurzeit nicht erforderlich und wenn Flüssiggedüngt wird dann ca. 5 kg/N/ha. Höhere Gaben erhöhen das Risiko von Wachstumsproblemen, da die Pflanze bereits Stickstoff aufgenommen hat und jetzt den Wasserhaushalt hierfür ausgleichen muss, dies war unter den trockenen Bedingungen nicht möglich. Der Boden hat noch eine ausreichende Temperatur und mit der Feuchtigkeit wird auch von dort durch Mineralisation eine Menge Stickstoff freigesetzt. Die Kopfqualität hat durch die Hitzeperiode deutlich abgenommen. Die spätere Ernte sorgt gleichzeitig für höhere Erträge aber auch für Bestände die physiologisch Reifer sind und somit schlechter lagern.

Die **Kleine Kohlflye** legt noch Eier ab, aber abnehmend. Bei Betrachtung der Witterung und dem Prognosemodell sollte ab Ende nächster Woche keine Eiablage mehr stattfinden. Insbesondere in den anfälligen Kulturen, wie Rosenkohl, Steckrüben und der flache sogenannte Türkenkohl, ist auf einen ausreichenden Schutz zu achten. Die Behandlung sollte mit **187,5 g/ha Minecto One (+0,5-1,0 l/ha Hasten)**, **0,2 l/ha SinTor** oder gegen die Adulten Fliegen mit **75 ml/ha Karate Zeon**, **75 ml/ha TARAK** oder **150 g/ha Lamdex Forte** erfolgen.

**Blattläuse** spielen derzeit eine untergeordnete Rolle und sind selten Bekämpfungswürdig im Kopfkohlbereich. In den späten Sätzen Blumenkohl, Brokkoli und Spitzkohl hingegen lassen sich insbesondere die mehligke Kohlblattlaus, aber auch normale Läuse finden. Falls es doch zu einem stärkeren Befall kommt kann gegen „normale Blattläuse“ mit einem Pyretroid gefahren werden, z.B. **75 ml/ha Karate Zeon**, **75 ml/ha TARAK** oder **150 g/ha Lamdex Forte**. Wenn es sich um die mehligke Kohlblattlaus handelt sollte mit **140 g/ha Teppeki (Kopfkohl, Rosenkohl)** oder **0,2 l/ha Mospilan SG (Kopfkohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Brokkoli)** gefahren werden.

Durch die sommerlichen Temperaturen hat die Population an **Weißer Fliege** deutlich zugenommen, die nasse kühlere Witterung reduziert die Populationsentwicklung. In den problematischen Kulturen Wirsingkohl, Blumenkohl, Kohlrabi, Grünkohl und Rosenkohl sollte eine Anschlußmaßnahme geplant werden falls es trocken wird und sich ein Goldener Oktober abzeichnet. Dabei muss genau geschaut werden ob die Pflanzenschutzmittel in den jeweiligen Kulturen ausgewiesen sind. Die Bausteine, die für die Strategie verwendet werden können sind: **0,48 l/ha Movento 150 OD**, **0,1875 kg/ha Minecto One (+0,5-1,0 l/ha Hasten)**, **140 g/ha Teppeki**, sowie **6,0 l/ha Micula**, **3,0 l/ha Neem Azal T/S**.

Der **Thripszuflug** hat nach der Getreide Ernte abgenommen, in den nächsten Wochen kann es sporadisch noch zu einem Zuflug aus den Maisbeständen und von den Grabenkanten kommen. Auch diese Thripse verursachen die bekannten Korkwarzen am Kopfkohl, sodass bei einem merklichen Zuflug behandelt werden sollte. Dann sollte eine Behandlung mit **187,5 g/ha Minecto One** plus 0,5 l/ha Hasten erfolgen oder wenn man die Thripse im Zuflug erwischt kann auch mit einem Pyretroid gespritzt werden z.B. **75 ml/ha Karate Zeon**, **75 ml/ha TARAK** oder **150 g/ha Lamdex Forte**.

#### 4. Krankheiten Kohlgemüse

Die pilzlichen Schaderreger haben trotz der Trockenheit deutlich zugenommen, neben Infektionen mit Weißflecken findet man Alternaria, Mycospharella, Phoma und Falschen Mehltau zeigen. Für den Lagerkohl hat sich in den letzten Jahren hat sich eine Strategie aus T1 **0,9 l/ha Luna Experience** – T2 **1,0 l/ha Askon** – (Bei Bedarf T3 **1,0 l/ha Askon**) – und eine Abschlußbehandlung T4 mit **0,9 l/ha Luna Experience** oder **1,0 kg/ha Signum** bewährt. Zu alle Fungizidbehandlungen sollte ein Netzmittel mitgenommen werden z.B. **0,2 l/ha Karribu**, **0,15 l/ha BreakThru 301** oder **0,2 l/ha Silwet Gold**. In Beständen mit einer Infektion mit Falschen Mehltau kann bei leichtem Befall die Nebenwirkung der vorhandenen Strategie (Askon, Ortiva) genutzt werden oder eine gezielte Behandlung erfolgen. Da der Falsche Mehltau insbesondere eine größere Gefahr für die spät gepflanzten Sätze Blumenkohl, Brokkoli und Spitzkohl hat, macht dort eine separate Behandlung Sinn. In Spitzkohl würde eine Behandlung mit **1,0 l/ha Askon** oder **1,0 l/ha Ortiva** in Frage kommen. Bei Blumenkohl und Brokkoli kann auf **1,2 l/ha Forum** oder **0,6 l/ha Revus**, als Falscher Mehltauspezialist zurückgegriffen werden.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Robert Bode	Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0177 6228074	rbode@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*